



Spektakuläre Aussichten in gewaltiger Naturkulisse

Sächsische Schweiz / Elbsandsteingebirge



Rundwanderung
14 km / 3 Stunden 20 Minuten

Lage / Ausgangspunkt (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Parkplatz bzw. Haltestelle „Nasser Grund“ im Kirnitzschtal. Anreise PKW: B 172 bis Bad Schandau, Kirnitzschtal, Parkplatz. Anreise ÖPNV: S-Bahn von Dresden bis Bad Schandau, Fähre über die Elbe, Kirnitzschtalbahnhof (ab Stadtpark), 6 Stationen bis Haltestelle „Nasser Grund“ (Tel. Nr. Kirnitzschtalbahnhof: 035022-42370) oder mit dem Bus (Linie 241) Richtung Hinterhermsdorf, ab Bhf. Bad Schandau ebenfalls bis Haltestelle „Nasser Grund“ (Tel. Nr. Verkehrsgesellschaft Sächsische Schweiz: 03501-781010) **Karten / Literatur** • *Topographische Karte Sächsisch-Böhmische Schweiz*, Ausgabe mit Wander- und Radwanderwegen, incl. Begleitheft mit 84 Wandertips, 1:25.000, ISBN 3-89679-361-6, € 9,60, erhältlich bei: siehe „Info“ • *Große Karte Sächsische Schweiz*, Verlag Rolf Böhm, 1:30.000, ISBN 3-910181-09-0, € 5,00 **Tourplanung** • Der Jahreszeit entsprechende Ausrüstung, feste Wanderschuhe mit rutschfestem Profil. Da Stiegen überwunden werden müssen, nicht geeignet für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, kleine Kinder, Hunde etc. Tagesrucksack mit Verpflegung. **Nationalpark** • Die gesamte Wanderung befindet sich im Nationalparkgebiet. Die Wege werden betreut vom Nationalpark- und Forstamt Sächsische Schweiz (Tel. 035022/900600).

Die Schrammsteintour

Die markante Schrammsteinkette gehört zum Wildesten, was die Sächsische Schweiz an Felsrevieren zu bieten hat. Die vorderen Schrammsteine (417 - 425 m) bieten schwierige Kletterfelsen und vor allem ein ausgedehntes Wanderwegenetz. Auf bequemen Wanderwegen wandert man in die Schrammsteine, muß aber manchmal klettern, um die höchsten Punkte zu erreichen. Steiganlagen helfen bei der Überwindung der Klüfte und Engpässe. Die

Schrammsteinaussicht ist eine der Hauptattraktionen in der Sächsischen Schweiz. Sie bietet einen umfassenden Einblick in das zerklüftete Gebiet, weit über die Elbe hinweg – bei schönem Wetter bis nach Böhmen.

Wegbeschreibung /

Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)
Ausgangspunkt **(1)** der Wanderung ist die Einmündung des Nassen Grundes ins Kirnitzschtal. Der Weg führt den Nassen Grund aufwärts (grüne Markie-

rung) bis zu einer großen Wiese, die sogenannte „Wildwiese“ **(2)**. Hier steigt man auf den Zeughausweg (gelbe Markierung), um diesen nach kurzer Zeit schon wieder zu verlassen und rechts den sogenannten Mittelwinkel, in Richtung „Schrammsteinaussicht“, zu gehen. Über einige Stahlleitern ge-

langt man vom Tal auf das imposante Felsmassiv der Schrammsteine. Die „Schrammsteinaussicht“ **(3)** bietet einen großartigen Rundblick. Der Blick schweift vom fernen Bloßstock über den weit unten stehenden Falkenstein entlang der wuchtigen Wände des Hohen und Mittleren Torsteins bis zur schlanken Felsnadel namens Tante. Dem Schrammsteingradweg (blaue Markierung) folgend bietet dieser interessante Durchblicke. Besonders reizvoll wird er, wo die Zerklüftung eingesetzt. Mit Hilfe von Eisenleitern können die wenigen schroffen Stellen überwunden werden. Über die Stufen des Zurücksteigs erreicht man den

Info:

**Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.,
Am Bahnhof 6, 01814 Bad Schandau,
Tel. 035022/4950, Fax -49513,
E-Mail: info@saechsische-schweiz.de,
Internet: www.saechsische-schweiz.de**



Entfernung / Höhenlage

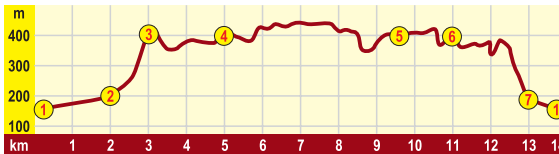
Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil ▶ / Höhe (m) neben der Station ●

Markierung

nicht einheitlich, siehe Wegbeschreibung

Einkehr / Übernachtung

- (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)
- 1: vom Parkplatz 1,5 km in Richtung Bad Schandau: Hotel Forsthaus, Tel. 035022/5840 (56 Betten, kein Ruhetag, Haltestelle „Forsthaus“ der Kirnitzschalbahn und Bus)
 - 1: vom Parkplatz ca. 2 km in Richtung Bad Schandau: Pension u. Gasth. Mittelndorfer Mühle, Tel. 035022/5850 (Haltestelle Mittelndorfer Mühle der Kirnitzschalbahn und Bus)
 - 1: Gemeinde Kirnitzschtal, Tel. 035022/42774



Reitsteig. Diesem und später dem Oberen Fremdenweg folgend, gelangt man zum Kleinen Winterberg, einem weiteren eindrucksvollen Aussichtspunkt (4). Auf dem nährstoffreichen Verwitterungsboden des Kleinen Winterberges wächst ein 200-jähriger Buchenwald mit einer artenreichen Flora. Weiter auf der Oberen Affensteinpromenade (grüne Markierung) führt die Tour zum Frienstein (5). Hier empfiehlt sich ein Abstecher für Mutige: Den Frienstein umquerend, gelangt man bis zur Idagrotte (Wegweiser), einem der phantastischsten Rastplät-

ze im Elbsandsteingebirge. Auf schmalem Pfad zwischen Abgrund und Felsen gelangt man zur Grotte, aber Eisengriffe geben Halt. Dieser Weg ist nur für Schwindelfreie und wohl ungeeignet für Kinder. Hat man einmal den Rastplatz erreicht, zieht eine imposante Szenerie jeden in ihren Bann. Im Vordergrund ein gewaltiger Steilabbruch mit weitem Blick über Teile des Nationalparks. Zurück auf der Oberen Affensteinpromenade führt der Weg weiter in nordwestliche Richtung. Nach dem Großen Bauerloch (6), einem majestätischen Abbruch, verläßt

man bald die Obere Affensteinpromenade am Abzweig Wilde Hölle (Wegweiser, aber keine Markierung). Auch hier führen teilweise Steiganlagen das enge Tal hinab. Nachdem die Untere Affensteinpromenade überquert wurde, führt die Eulentilke zurück zum Nassen Grund (7) und dieser (grüne Markierung) schon bald zum Parkplatz, dem Endpunkt der Tour (1).